

Herrn

Dr. Eberhard Heller.

Fest der allerheiligsten

Dreifaltigkeit 1923

Grüß Gott, Herr Heller.

Besiznehmend auf meine sel. Anfrage bitte ich Sie, mir doch die von Ihnen erwähnte Ablichtung des Schreibens über die Verhaltensweise von Baron Schrenk-Holzing im Falle Paul Scheuker zuzusenden. Dann könnte sich Vater Groß selbst überzeugen, aber da so einstimmig im Vorstand der „Liga“ gewählt würde. Ich selbst bin kein Mitglied der Liga. Ich werde wohl auch nie eins werden, solange sich der Vorstand soviel widersprüchlichen Musium erlaubt. Für Kyprie eleison kann ich über auch nicht werben; denn die wenigen guten Artikel veröffentlichen auf keinen Fall dem Musium der darin auch verbreitet wird. Z. B. diese Tagebücherveröffentlichungen mit den immerfamiliären Ereignissen, diese Bekleidungsaktionen von chylitkauern und abgefallenen ehemaligen kath. Bischöffen, die offenen Briefe an Dieselben mit intertänigen Empfehlungen usw. und sofort. Das ist doch alles nutzlos, vergeudete Zeit, mißbräudites Schreibpapier usw. Ist zudem noch eine Aufwertung der „Konsilskirche“ und Anerkennung derselben. Der abfall ist so groß, fest und sicher, da erwidert man gar nichts. Hier kann nur noch der allmächtige Gott etwas ändern, wenn es Ihm gefällt, da den kann man sich ruhig wenden und auskarren, bis verhe Gog kommt. Und der kommt bestimmt.

auf Postkonto 214 700-805 habe ich gestern noch einen Betrag überwiesen für die beiden letzten mehr Exemplare. Außerdem hätte ich gern noch 2 Hefte der Zusammenfassung der letzten beide Jahre, wenn dies möglich ist. Für Ihre Bemühung im Voraus dankend, grüßt Sie mit

„Ländetür Jesus Christus!“

Werner Giesen